

---

## PRESSEMITTEILUNG

### **BEITEN BURKHARDT berät börsennotierte init SE bei Übernahme DResearch Fahrzeugelektronik Gruppe**

Frankfurt, 4. Mai 2020 – Die internationale Wirtschaftskanzlei BEITEN BURKHARDT hat die init innovation in traffic systems SE, Karlsruhe, bei der Übernahme der DResearch Fahrzeugelektronik-Gruppe beraten. Die Transaktion wurde über die Tochtergesellschaft iris GmbH infrared & intelligent sensors, Berlin abgewickelt. Über das Transaktionsvolumen wurde Stillschweigen vereinbart.

Als weltweit führender Anbieter von integrierten Planungs-, Dispositions-, Telematik- und Ticketinglösungen für Busse und Bahnen unterstützt die init innovation in traffic systems SE seit mehr als 30 Jahren Verkehrsbetriebe dabei, den Öffentlichen Personennahverkehr zu gestalten. Mit mehr als 800 Kunden im deutschsprachigen Raum und der EU ist die DResearch Fahrzeugelektronik Gruppe einer der führenden Spezialausstatter für Busse und Bahnen im Bereich der audiovisuellen und digitalen Anlagentechnik. Die Gruppe erzielt mit fast 60 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. EUR 15 Mio. pro Jahr.

#### **Berater init SE:**

Inhouse: Frau Kerstin Kirschner, Herr Fabian Kohlhammer-Keipp

BEITEN BURKHARDT: Dr. Christof Aha (Federführung; Corporate / M&A), Rainer Süßmann (Kapitalmarktrecht), André Suttorp (Steuerrecht), Peter Weck (Arbeitsrecht, Düsseldorf), Dr. Florian Jäckel-Gottmann (IP), Gökhan Görgülü und Mark Thönißen (beide Corporate / M&A, alle Frankfurt am Main)

#### **KONTAKT**

Dr. Christof Aha

Tel.: +49 69 75 60 95 – 451

E-Mail: [Christof.Aha@bblaw.com](mailto:Christof.Aha@bblaw.com)

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Frauke Reuther

Tel.: +49 69 75 60 95 – 570

E-Mail: [Frauke.Reuther@bblaw.com](mailto:Frauke.Reuther@bblaw.com)

**Informationen zu BEITEN BURKHARDT**

- BEITEN BURKHARDT ist eine unabhängige internationale Wirtschaftskanzlei mit einem fokussierten Beratungsangebot und mehr als 300 Anwälten an neun Standorten.
- Mit unserer langjährigen Präsenz in Deutschland, Brüssel, China und Russland beraten wir den Mittelstand, Großunternehmen und Konzerne unterschiedlichster Wirtschaftszweige sowie Banken und die öffentliche Hand.